



## Ökodorf wird Wirklichkeit

**Kaufvertrag für Allmende Wulfsdorf unter Dach und Fach. Erste Bewohner sollen im Dezember einziehen. Angebot vom Kindergarten übers Büro zum Bestattungshaus**

**Hamburg taz** ■ Am nordöstlichen Stadtrand von Hamburg entsteht ein neues Ökodorf. Wie der Verein Allmende-Wulfsdorf jetzt mitteilte, hat er dem Stadtstaat das Gelände des ehemaligen Ausbildungszentrums Wulfsdorf in Ahrensburg abgekauft. Dem ökologisch-sozialen Projekt mit U-Bahnanschluss steht nichts mehr im Wege.

Auf dem 6,5 Hektar großen Gelände wollen 61 Bauparteien ein ökologisches und vielfältiges Dorf bauen, wobei bestehende Gebäude genutzt werden sollen. Das neue Dorf soll alles haben, was zum Leben gehört: vom Kindergarten, über einen Sportplatz bis zum Bestattungsinstitut. Neben Wohnhäusern soll es ein Künstler- und Gesundheitszentrum, Büros und Werkstätten geben. Wer hier wohnt, könnte zwar auch problemlos nach Hamburg oder Ahrensburg zum Arbeiten fahren. Idealerweise richtet er sich aber sein Büro oder seine Werkstatt auf dem Gelände ein. "Nutzungsmischung" ist das Stichwort. Zurzeit wird es bei allen Stadtentwicklungsprojekten groß geschrieben, bis hin zur ganz anders gearteten Hafencity mitten in Hamburg.

3,5 Millionen Euro haben die 110 Vereinsmitglieder für das Grundstück aufgebracht. "Wir haben uns allen damit eine Umgebung gelebter Nachbarschaft in einer erholsamen Naturlage geschenkt", findet Christine Pflug, die bei der Allmende für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist. Weitere vier Millionen wollen sie in dessen Erschließung und die gemeinsam genutzten Einrichtungen investieren. Dazu kommt das, was jeder Bauherr in die Sanierung oder den Neubau seines eigenen Domizils investieren muss. 10.000 Quadratmeter Geschossfläche sollen entstehen, für neue Mitglieder, besonders für das geplante Gesundheitszentrum, gibt es immer noch Platz.

Die Wohnhäuser werden von Eigentümergemeinschaften errichtet. Auch den Grund und Boden drumherum wollen alle gemeinsam nutzen. Dem Gedanken der Allmende entsprechend, dem mittelalterlichen gemeinsamen Besitz der Dorfgemeinschaft an Wald und Weide, soll es keine Zäune geben. Die Häuser sollen zudem Niedrigenergiestandard haben, für die Wärme sorgt eine Hackschnitzelanlage. Die ersten Vereinsmitglieder wollen im Dezember einziehen.

**Gernot Knödler**

Infos unter ☎ 041 02 / 45 82-30 oder [www.allmende-wulfsdorf.de](http://www.allmende-wulfsdorf.de).

taz Nord Nr. 7399 vom 3.7.2004, Seite 32, 78 TAZ-Bericht Gernot Knödler

© Contrapress media GmbH

Vervielfältigung nur mit Genehmigung des taz-Verlags

[zurück](#)